Deutscher Bundestag
8. Wahlperiode

Drucksache 8/235

25. 03. 77

Sachgebiet 612

Unterrichtung

durch die Monopolverwaltung für Branntwein Berlin

Geschäftsbericht der Monopolverwaltung für Branntwein Berlin und die Bilanz mit Gewinn- und Verlustrechnung der Verwertungsstelle für das Geschäftsjahr 1975/76

Vorbemerkung

Das 28. Geschäftsjahr wurde von den Auswirkungen der Urteile des Gerichtshofes der Europäischen Gemeinschaften vom 3. Februar 1976 (Rechtssache 59/75) und 17. Februar 1976 (Rechtssachen 45/75 und 91/75) zur Frage der Vereinbarkeit des deutschen Branntweinmonopols mit dem EWG-Vertrag geprägt. Die Urteile erzwangen mehrere Anpassungen der Verkaufpreise an das Preisniveau innerhalb der Europäischen Gemeinschaft. Diese Verkaufpreise deckten ab 23. Februar 1976 die Einkaufpreise für Agraralkohol nur noch zum Teil, so daß von diesem Zeitpunkt an mit Verlust gearbeitet wurde. Die Monopolverwaltung für Branntwein Berlin war somit auf Zuschüsse aus dem Bundeshaushalt angewiesen, um nach den Bestimmungen des Branntweinmonopolgesetzes weiterarbeiten zu können.

Die Freigabe der Einfuhr unverarbeiteten Branntweins aus den Mitgliedstaaten der EG (ohne Beitrittsländer) hat beim regelmäßigen Verkaufpreis zu einem erheblichen Absatzrückgang geführt (s. II.).

I. Die Verwaltung des Monopols

Personal

Am 30. September 1976 waren beschäftigt:

		i. V.
Beamte	12	(12)
Angestellte	61	(64)
Wachtangestellte	3	(3)
Lehrlinge	—	(—)
Gewerbliche Arbeitnehmer	67	(69)
	143	(148)

Druck: Bonner Universitäts-Buchdruckerei, 5300 Bonn
Alleinvertrieb: Verlag Dr. Hans Heger, Postfach 821, Goethestraße 56, 5300 Bonn-Bad Godesberg 1, Telefon (0 22 21) 36 35 51

Anlagen und Betriebe

Die Erneuerung der Heizungsanlage in der Abteilung Tempelhof wurde abgeschlossen. Die geplante Errichtung des neuen Tanklagers in der Abteilung Reinickendorf wurde im Hinblick auf die Unsicherheit über die Zukunft des deutschen Branntweinmonopols zurückgestellt. Aus dem gleichen Grunde beschränkte sich die Investitionstätigkeit auf Ersatzbeschaffungen, die zur Aufrechterhaltung des Betriebes unbedingt erforderlich waren, und auf Sicherheitsmaßnahmen. Die Reinigungsanstalt in Berlin-Reinickendorf war wie folgt ausgenutzt:

Reinigung	94,4 %	92,5 %
Entwässerung	97,6 %	89,3 %
Filtration	46,2 %	49,1 %

Bei der Reinigung sind angefallen:

		i. V.
extrafein filtrierter Sprit	48 658 hl W	52 082 hl W
Primasprit	139 678 hl W	136 872 hl W
Tertiasprit	8 227 hl W	8 211 hl W
entwässerter Branntwein nach DAB 7	11 406 hl W	10 317 hl W
Vor- und Nachlauf	732 hl W	611 hl W.

Außerdem sind 1 962 hl W (i. V. 1 642 hl W) Tertiasprit dem Rohbranntwein zur nochmaligen Reinigung zugesetzt worden.

II. Der Umsatz und der Ertrag des Monopols

Am 1. Oktober 1975 waren bei der Monopolverwaltung folgende Branntweinbestände vorhanden:

	hl W
Rohbranntwein	52 766
extrafein filtrierter Sprit	8 287
Primasprit	6 495
Sekundasprit	2 655
Tertiasprit	4 717
entwässerter Branntwein nach DAB 7	557
entwässerter Branntwein für technische Zwecke	905
Primasprit — mit Petroläther unvollständig vergällt	5
mit Phthalsäurediäthylester genußunbrauchbar gemachter Branntwein	72
vollständig vergällter Branntwein	1 533
vollständig vergällter Branntwein (Brennspiritus)	1 617
entwässerter Branntwein nach DAB 7 — mit Petroläther unvollständig vergällt	5
vollständig vergällter entwässerter Branntwein	106
	79 720

(nachrichtlich: Außerdem waren 346 hl W abgenommener Branntwein noch nicht eingelagert).

Gemäß §§ 6 und 9 des Gesetzes über das Branntweinmonopol zugeleitet mit Schreiben der Monopolverwaltung für Branntwein Berlin vom 21. März 1977 — MonV 111 — V 2203 — 54/77.

Zugänge im Geschäftsjahr:

	hl W	hl W
1. Rohbranntwein		
a) von der Bundesmonopolverwaltung für Branntwein gekauft		
aus Kartoffeln	63 217	
aus Getreide	8 486	
aus Melasse	5 703	77 406
b) gegen Zahlung von Übernahmegeld		
aus mehligen Stoffen	14 461	
aus Melasse	44 757	
Vor- und Nachlauf	28	59 246
	hl W	hl W
2. Gereinigter und entwässerter Branntwein		
von der Bundesmonopolverwaltung für Branntwein gekauft		
Primasprit	22 948	
Sekundasprit	12 500	
entwässerter Branntwein für technische Zwecke	4 020	39 468
3. Sonstige Zugänge		
Rückkauf Tertiasprit	14	
Scheinbar gewonnene Weingeistmengen durch Zusatz von Vergällungsmitteln	188	202
		176 322

Der Kaufpreis für 1 hl W Rohbranntwein betrug im Durchschnitt 217,17 DM (i. V. 212,69 DM).

Branntweinabsatz

Im Berichtsjahr sind 180 876 hl W (i. V. 200 652 hl W) abgesetzt worden, das entspricht einer Minderung von 9,9 %. In Berlin wurden 138 163 hl W (i. V. 163 924 hl W) = ⁒ 15,7 % verkauft und an die Bundesmonopolverwaltung für Branntwein 42 713 hl W (i. V. 36 728 hl W) = + 16,3 % geliefert.

Die Veränderungen beruhen im wesentlichen auf einer Verringerung des Absatzes zum regelmäßigen Verkaufpreis. Die Ursache dafür liegt in den Einfuhren von Branntwein für Trinkzwecke aus EG-Ländern. Bemerkenswert ist dabei, daß lediglich der Absatz von Primasprit rückläufig war. (⁒ 25 %), während der Absatz des besonders hochwertigen extrafein filtrierten Sprits noch gesteigert werden konnte (+ 21 %).

Im Berichtsjahr mußten folgende Änderungen der Verkaufspreise für unverarbeiteten Branntwein vorgenommen werden:

Preisgruppe	I regelm. Verkaufp. DM/hl W	II erm. Verkaufp. DM/hl W	III bes. erm. Verkaufp. DM/hl W	IV Essig- Verkaufp. DM/hl W	V Allg. erm. Verkaufp. DM/hl W
1. Oktober 1975	1 833,—	1 533,—	913,—	240,—	—,—
1. Januar 1976	—,—	—,—	—,—	—,—	97,—
23. Februar 1976	1 683,—	1 383,—	783,—	210,—	—,—
18. März 1976	1 833,—	—,—	—,—	—,—	—,—
26. März 1976	1 780,—	1 330,—	730,—	150,—	—,—
14. Juni 1976	1 765,—	1 315,—	715,—	140,—	—,—

Außerdem wurden ab 14. Juni 1976 bei den Preisgruppen I bis III bei Abnahme von mehr als 1 000 hl W derselben Preisgruppe im Geschäftsjahr gestaffelte Rückvergütungen von 2,— DM bis 5,— DM je hl W eingeführt. Vom gleichen Tag an wird Fuhrlohnvergütung für die Abholung des Branntweins gezahlt.

Branntweinabsatz nach Warensorten

	hl W	hl W (i. V.)
extrafein filtrierter Sprit	50 387	41 627
Primasprit	95 129	126 833
entwässerter Branntwein nach DAB 7	11 651	10 253
entwässerter Branntwein für technische Zwecke	41	41
Primasprit — mit Petroläther unvollständig vergällt	11	9
mit Phthalsäurediäthylester genußunbrauchbar gemachter Branntwein	1 158	1 120
vollständig vergällter Branntwein	13 024	10 924
vollständiger vergällter Branntwein (Brennspiritus)	5 321	5 091
entwässerter Branntwein nach DAB 7 — mit Petroläther unvollständig vergällt	51	39
vollständig vergällter entwässerter Branntwein	4 103	4 715
	180 876	200 652

Branntweinabsatz nach Verkaufpreisgruppen

Verkaufpreisgruppe	hl W	hl W (i. V.)	+ bzw. ./. %
regelmäßiger Verkaufpreis	95 462	123 974	./.23,0
ermäßigter Verkaufpreis	12 471	12 503	./. 0,3
besonderer ermäßigter Verkaufpreis	6 050	4 679	+29,3
Essigbranntweinpreis	1 530	1 710	./.10,5
allgemeiner ermäßigter Verkaufpreis	22 650	21 058	+ 7,6
	138 163	163 924	./.15,7

Verkaufpreisgruppe	hl W	hl W (i. V.)	+ bzw. ⁒ %
Übertrag:	138 163	163 924	⁒ 15,7
Lieferung an die Bundesmonopolverwaltung für Branntwein zum besonderen Abrechnungspreis			
extrafein filtrierter Sprit	31 339	26 792	+ 17,0
entwässerter Branntwein nach DAB 7	11 374	9 936	+ 14,5
	180 876	200 652	⁒ 9,9

Von der zum regelmäßigen Verkaufpreis abgesetzten Branntweinmenge wurden 94 025 hl W = 98,5 % (i. V. 122 261 hl W = 98,6 %) zur Herstellung von Trinkbranntwein bezogen.

Sonstige Abgänge

	hl W
Reinigungsschwund	464
Lagerschwund	856
	1 320

Als Nebenprodukt der Reinigung fielen 20 120 kg Fuselöl (s) (i. V. 24 900 kg) an.

Im Betriebsjahr konnten 20 630 kg Fuselöl verkauft werden.

Branntweinbestände am 30. September 1976

	hl W
Rohbranntwein	44 743
extrafein filtrierter Sprit	6 172
Primasprit	9 753
Sekundasprit	1 927
Tertiasprit	6 169
entwässerter Branntwein nach DAB 7	239
entwässerter Branntwein für technische Zwecke	592
Primasprit — mit Petroläther unvollständig vergällt	8
mit Phthalsäurediäthylester genußunbrauchbar gemachter Branntwein	139
vollständig vergällter Branntwein	1 788
vollständig vergällter Branntwein (Brennspiritus)	2 000
entwässerter Branntwein nach DAB 7 — mit Petroläther unvollständig vergällt	15
vollständig vergällter entwässerter Branntwein	301
	73 846

III. Erläuterungen zum Jahresabschluß

Der Bilanzwert des Anlagevermögens hat sich gegenüber dem Vorjahr um 374 691,03 DM vermindert. Dabei sind Anlagenzugänge mit 263 098,22 DM, Abgänge mit 39 497,74 DM, Abschreibungen mit 589 011,87 DM und Sonderabschreibungen mit 9 279,64 DM berücksichtigt.

Die Abschreibungen auf die Zugänge des Anlagevermögens betragen für

Grundstücke mit Geschäfts-, Fabrik- und anderen Bauten	1 071,10 DM
Maschinen und maschinelle Anlagen	7 838,51 DM
Fahrzeuge und Transportgefäße	544,99 DM
Betriebs- und Geschäftsausstattung	23 282,33 DM.

Die Zugänge betreffen im wesentlichen die im Vorjahr begonnene Erneuerung der Heizungsanlage in der Abteilung Tempelhof und die Installation einer Alkoholüberwachungs- und -warnanlage in der Abteilung Reinickendorf.

Es sind für 24 216,20 DM geringwertige Gegenstände enthalten, die im Jahr der Anschaffung abgeschrieben wurden.

Der Umsatzerlös für Branntweinverkäufe betrug ohne den Kaufgeldanteil in Höhe der Branntweinsteuer 42 126 090,53 DM. Die erstmals gewährten Rückvergütungen betrugen 142 009,42 DM.

Der Durchschnittserlös je hl W betrug 232,90 DM (i. V. 284,36 DM).

Den Branntweinbeziehern wurden insgesamt 57 436 914,55 DM Branntweinsteuer in Rechnung gestellt. Davon wurden 53 461 871,35 DM gegen Sicherheit gestundet.

Die Einnahmen an Branntweinsteuer betrugen:

aus Barverkäufen	3 975 043,20 DM
aus Stundungsverkäufen	53 660 971,25 DM
aus Verzugszinsen	3 182,26 DM
aus Nacherhebungen	36,90 DM
	57 639 233,61 DM
davon wurden abgesetzt für gezahlte Ausfuhrvergütungen	3 060 848,55 DM
Zahlung an die Sonderkasse bei der Oberfinanzdirektion Berlin	54 578 385,06 DM

Der ausgewiesenen Verbindlichkeit an Branntweinsteuer in Höhe von 13 307 977,82 DM stehen Forderungen an gestundeten Kaufgeldanteilen mit 13 231 503,50 DM gegenüber.

Am 30. September 1976 waren Bürgschaften und andere Sicherheiten im Wert von 19 129 373,— DM (i. V. 19 384 208,— DM) zur Stundung des Kaufgeldes in Höhe der Branntweinsteuer hinterlegt und von der Kundschaft mit 13 231 503,50 DM (i. V. 13 430 603,40 DM) ausgenutzt.

Der Jahresfehlbetrag in Höhe von

15 432 511,95 DM

wurde durch Herabsetzung des Grundkapitals um 2 000 000,— DM und Auflösung der Rücklagen von 4 000 000,— DM auf 9 432 511,95 DM vermindert. Hierauf zahlte die Bundeskasse Zuschüsse von 7 000 000,— DM, so daß 2 432 511,95 DM als Bilanzverlust vorgetragen werden.

Monopolverwaltung für Branntwein Berlin

Dr. Seifert

BILANZ

zum 30. September 1976

Monopolverwaltung für Branntwein Berlin
Verwertungsstelle

AKTIVA

	Stand 1. 10. 1975 DM	Zugang DM	Abgang DM	Umbuchung DM	Abschreibung DM	Stand am 30. 9. 1976 DM
I. Anlagevermögen						
Sachanlagen:						
1. Grundstücke mit Geschäfts-, Fabrik- und anderen Bauten	4 644 717,17	34 486,76	502,95	+ 50 955,97	198 087,39	4 531 569,56
2. Grundstücke mit Wohnbauten	696 574,60	—,—	—,—	—,—	23 377,12	673 197,48
3. Bauten auf fremden Grundstücken	1 222,41	—,—	—,—	—,—	431,32	791,09
4. Maschinen und maschinelle Anlagen	3 599 949,68	176 501,12	23 552,09	+125 517,35	252 133,48	3 626 282,58
5. Fahrzeuge und Transportgefäße	278 508,76	9 780,42	—,—	—,—	44 339,—	243 950,18
6. Betriebs- und Geschäftsausstattung	312 324,06	41 907,32	182,90	+ 5 592,64	79 923,20	279 717,92
	9 533 296,68	262 675,62	24 237,94	+182 065,96	598 291,51	9 355 508,81
7. Anlagen im Bau, noch nicht abgerechnete Anlagen und Anzahlungen auf Anlagen	201 442,34	422,60	15 259,80	−182 065,96	—,—	4 539,18
	9 734 739,02	263 098,22	39 497,74	—,—	598 291,51	9 360 047,99

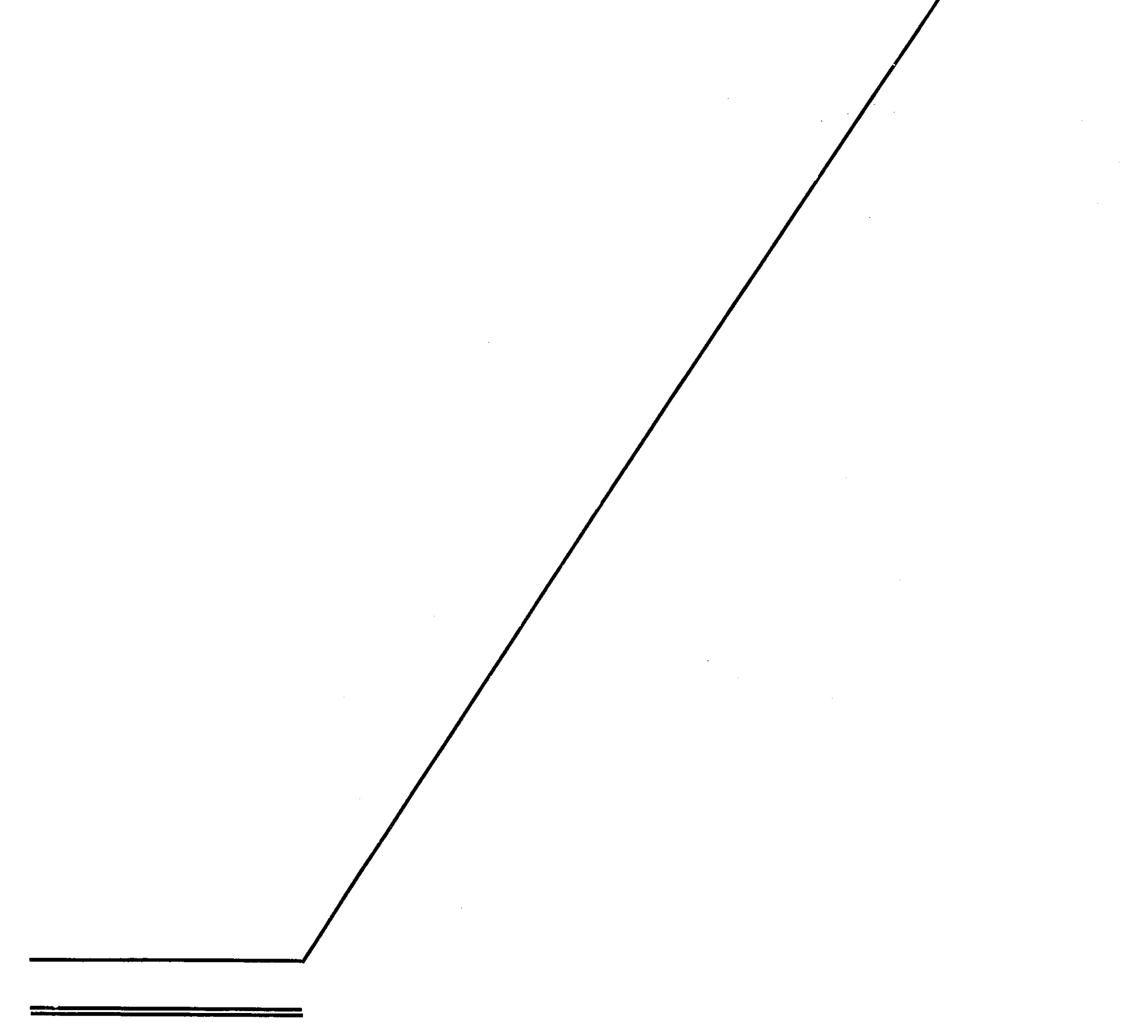
II. Umlaufvermögen			
A. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe			
a) Rohbranntwein	2 473 764,05		
b) Hilfs- und Betriebsstoffe	425 656,13	2 899 420,18	
2. fertige Erzeugnisse, Waren			
a) Branntwein	1 836 971,01		
b) Anfallprodukte	1,—	1 836 972,01	4 736 392,19
B. Andere Gegenstände des Umlaufvermögens:			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen:			
a) gestundete Kaufgeldanteile in Höhe der Branntweinsteuer	13 231 503,50		
b) Bundesmonopolverwaltung für Branntwein	1 017 900,24		
c) sonstige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	44 501,37	14 293 905,11	
2. Kassenbestand, Landeszentralbank und Postscheckguthaben		3 659 689,80	
3. Guthaben bei Kreditinstituten		220 342,71	
4. sonstige Vermögensgegenstände		107 113,15	18 281 050,77
III. Rechnungsabgrenzungsposten			12 180,72
IV. Bilanzverlust		9 432 511,95	
Zuschuß der Bundeskasse		7 000 000,—	2 432 511,95
			34 822 183,62

Bürgschaften und andere Sicherheiten 19 129 373,— DM

Berlin-Tempelhof, im Februar 1977

PASSIVA

	DM	DM	DM
I. Grundkapital (Bundesmittel)		22 000 000,—	
Herabsetzung		2 000 000,—	20 000 000,—
II. Rücklagen		4 000 000,—	
Entnahmen		4 000 000,—	——,
III. Rückstellungen			9 500,—
IV. Verbindlichkeiten:			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			
a) Brennereien	471 392,38		
b) andere Lieferanten	101 821,13	573 213,51	
2. Verbindlichkeiten aus Branntweinsteuer		13 307 977,82	
3. Verbindlichkeiten aus Steuern, Gebühren, Beiträgen		678 605,21	
4. erhaltene Anzahlungen		57 502,21	
5. sonstige Verbindlichkeiten		194 428,12	14 811 726,87
V. Rechnungsabgrenzungsposten			956,75
			34 822 183,62



Monopolverwaltung für Branntwein Berlin
Verwertungsstelle
Klinke

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

für die Zeit vom 1. Oktober 1975 bis 30. September 1976

Monopolverwaltung für Branntwein Berlin
Verwertungsstelle

		DM	DM	DM
1.	Umsatzerlöse	99 576 066,11		
	abzüglich der hierin enthaltenen Branntweinsteuer	57 436 914,55	42 139 151,56	
2.	Verminderung des Bestandes an fertigen Erzeugnissen		1 733 882,64	40 405 268,92
3.	Erträge aus Branntweinaufschlagspitze		44 227,—	
4.	andere aktivierte Eigenleistungen		4 191,25	48 418,25
				40 453 687,17
5.	Ausfuhrvergütungen		3 386 472,85	
	abzüglich von der Bundesmonopolverwaltung übernommener Betrag	256 079,80		
	abzüglich der mit der Ausfuhrvergütung erstatteten Branntweinsteuer	3 060 848,55	3 316 928,35	69 544,50
6.	Gesamtleistung			40 384 142,67
7.	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie für bezogene Waren			
	a) Branntwein			
	aa) zur Be- und Verarbeitung	38 402 868,86		
	bb) bezogene Waren	8 854 967,51		
	cc) Fehlmengen durch Transport, Lagerung u. ä.	165 464,67	47 423 301,04	
	b) Hilfs- und Betriebsstoffe		1 200 643,80	48 623 944,84
8.	Rohaufwand			8 239 802,17
9.	Zinsen und ähnliche Erträge		40,54	
10.	Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens		344,—	
11.	Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen		4 738,35	
12.	Erträge aus Investitionszulagen gemäß § 19 Berlinförderungsgesetz		69 382,73	
13.	sonstige Erträge			
	a) betriebliche Erträge	163 639,97		
	b) außerordentliche Erträge	164,90	163 804,87	238 310,49
	Übertrag:			8 001 491,68

	DM	DM	DM
Übertrag:			8 001 491,68
14. Löhne und Gehälter		4 086 655,09	
15. soziale Abgaben		666 813,42	
16. Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung		574 962,99	
17. Abschreibungen auf Sachanlagen:			
a) Bauten	221 895,83		
b) Maschinen und maschinelle Anlagen	252 133,48		
c) Fahrzeuge und Transportgefäße	44 339,—		
d) Betriebs- und Geschäftsausstattung	79 923,20	598 291,51	
18. Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens		24 177,94	
19. Steuern, Gebühren, Beiträge			
a) Kraftfahrzeugsteuern	8 998,72		
b) sonstige	31 147,48	40 146,20	
20. Vergütung für die Kosten der Verwaltung des Monopols durch die Finanzbehörden (§ 18 BranntwMonG)		435 000,—	
21. sonstige Aufwendungen			
a) Frachten	121 497,03		
b) Erhaltungsaufwand	412 114,15		
c) Beihilfen für Kornbranntwein	19 502,52		
d) sonstige betriebliche Aufwendungen	447 269,81		
c) außerordentliche Aufwendungen	4 589,61	1 004 973,12	7 431 020,27
22. Jahresfehlbetrag			15 432 511,95
23. Entnahmen aus Rücklagen		4 000 000,—	
24. Ertrag aus der Kapitalherabsetzung		2 000 000,—	6 000 000,—
25. Bilanzverlust			9 432 511,95

Berlin-Tempelhof, im Februar 1977

Monopolverwaltung für Branntwein Berlin
Verwertungsstelle

Klinke